

Probleme und Chancen einer antiken „Gesellschaftsgeschichte“

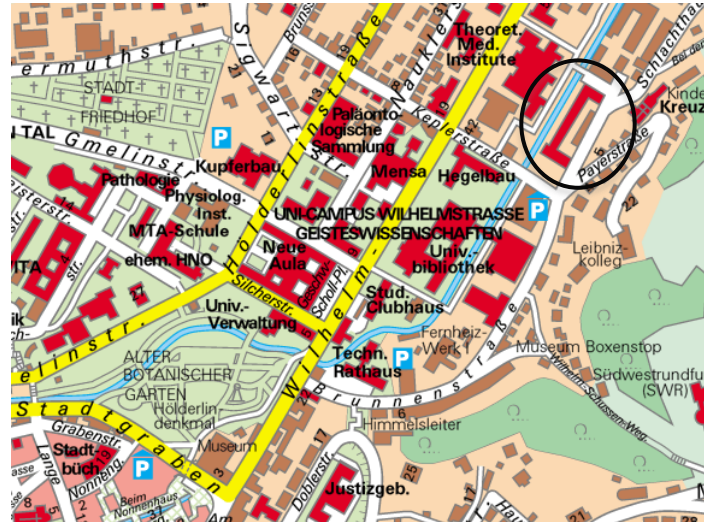
Während eine Problematisierung des Staatsbegriffs in der historischen Forschung inzwischen weit verbreitet ist, wird von „Gesellschaft“ meist ohne begriffskritische Bedenken gesprochen. Der Terminus fungiert im Sinne einer metahistorischen Globalbezeichnung als zentrale Beschreibungskategorie für die Analyse und Systematisierung von „Ordnung“.

In der althistorischen Forschung wird insbesondere in der Folge von Matthias Gelzer nach griechischer und römischer „Gesellschaft“ gefragt; meist jedoch ohne die spezifischen Unterschiede zwischen den antiken und modernen Kontexten ihrer Verwendung zu reflektieren. Häufig dient "Gesellschaft" als reiner "Kofferbegriff", in dem sich unterschiedlichste Themenbereiche bequem verstauen lassen.

Vor diesem Hintergrund will der Workshop unter explizit differenzbewussten Vorzeichen der Frage nachgehen, welche Probleme bei der Charakterisierung antiker „Gesellschaft“ auftreten und welche Besonderheiten hier zu berücksichtigen sind.

Neben eigenen Beschreibungsversuchen von archaischen bis spätantiken „Gesellschaften“ soll der Blick auch auf die Wissenschaftsgeschichte und deren bisherige Konzeptionsangebote gelenkt werden.

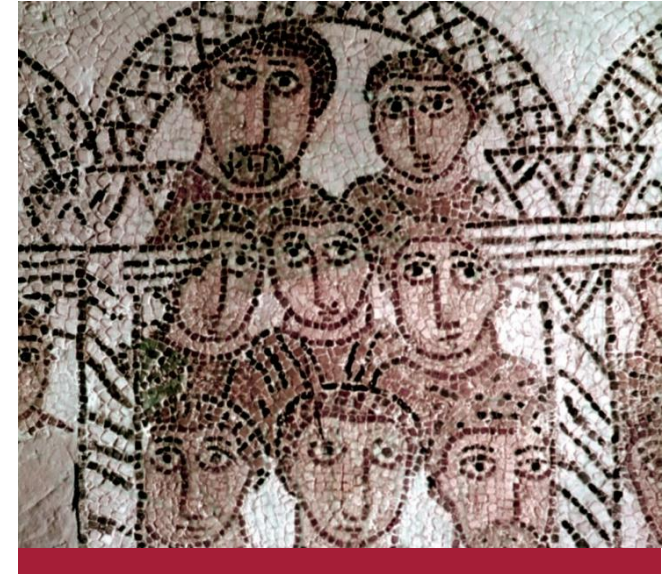
Als Leitfrage dient dabei die von Dieter Timpe formulierte Polemik, wie man denn überhaupt von antiker Gesellschaft sprechen könne, wo „zwar Rostovtzeff und Syme, nicht aber Tacitus sie zum Thema gemacht haben“.



Tagungsadresse:
Keplerstrasse 2, 72074 Tübingen
Raum 036

Informationen & Anmeldung
sa.buehler@uni-tuebingen.de
+49 (0) 7071 / 29 77363

Gäste sind herzlich willkommen!



Sonderforschungsbereiche
923 Bedrohte Ordnungen &
644 Transformationen der Antike

Probleme und Chancen einer antiken „Gesellschaftsgeschichte“

Programm

Freitag, 22. Juli

15.00 Uhr
Begrüßung (Sarah Bühler/Simon Strauß)

15.30 Uhr
„Gesellschaft“: Begriffsgeschichtliche
Einordnungsversuche
Simon Strauß (Berlin)

16.30 Uhr Keynote:
Auf der Suche nach der Gesellschaft: Alte Geschichte
zwischen emischer Versuchung und etischer
Herausforderung
Prof. Andreas Bendlin (Toronto)

Diskussion

17.45 Uhr
Pause

18:15 Uhr Öffentlicher Abendvortrag:
Hörsaal 001, Keplerstr. 2 (OSA)

Auf dem Weg ins Imperium? Die Krise der Europäischen
Union und der Untergang der Römischen Republik
Prof. David Engels (Brüssel)

Anschließend: gemeinsames Abendessen

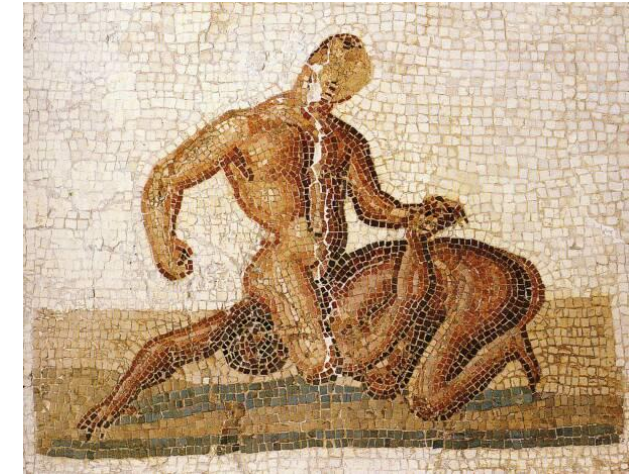
Samstag, 23. Juli

„Eliten“
09.00 Uhr
Der archaische 'Adel' als Kultur ohne Politik
und 'Gesellschaft' ohne 'Staat' –
ein forschungsgeschichtlicher Streifzug
Dr. Jan Meister (Berlin)

10.00 Uhr
Stand, Adel oder Oligarchie? Die soziokulturelle Struktur
des Senats in der Kaiserzeit
Dr. John Weisweiler (Tübingen)

11.00 Uhr
Aristokratie, Adel, Elite, Nobilität, Stand oder Klasse? –
Überlegungen zu Beschreibungskategorien der Senatoren
im 5. Jh.n.Chr.
Sarah Bühler (Tübingen)

12.00 Uhr
Mittagspause



„Rezeption“
13.30 Uhr
Antike Gesellschaft aus Sicht der historischen
Nationalökonomie
Philipp Strauß (Berlin)

14.30 Uhr
Matthias Gelzer, Guglielmo Ferrero and Gaetano Mosca
Prof. Luca Fezzi (Padua)

15.30 Uhr
Pause

16.00 Uhr
Das Bild der athenischen Gesellschaft in Victor Martins
Aspects de la société athénienne (1933)
Severin Thomi (Bern)